

12. August 2020

Wintersemester 2020/21 an der TU Ilmenau weitgehend mit Präsenzlehre

Die Technische Universität Ilmenau plant, im Wintersemester 2020/21 alle Lehrräume wieder für ihre Studentinnen und Studenten zu öffnen. Wo immer es trotz der Corona-Pandemie möglich und zumutbar ist, wird es Präsenzveranstaltungen geben. Um Erstsemestern eines Bachelorstudiums und Studierenden, die ein Masterstudium beginnen, einen möglichst „normalen“ Studieneinstieg zu ermöglichen, werden sie die Möglichkeit erhalten, vor Ort in Ilmenau zu studieren. Vorlesungsbeginn ist am 12. Oktober 2020, das Wintersemester endet am 5. Februar 2021.

Bei den anspruchsvollen Studiengängen der TU Ilmenau ist der persönliche Kontakt von Lehrenden und Studierenden wesentlich und er wird daher von der Universität in verschiedenen Lehrkonzepten gefördert. Nicht nur Professoren halten Vorlesungen, wissenschaftliches Personal führt Übungen durch und erfahrene Studentinnen und Studenten höherer Semester betreuen Übungsgruppen und Praktika. Jede dieser Personen mit ihrem unterschiedlichen Wissens- und Erfahrungsschatz ist direkter Ansprechpartner für die Studierenden – auch und gerade in der Corona-Krise.

Präsenz-Lehre

Die dadurch bedingte aufwändige Organisation des Lehrbetriebs im Wintersemester 2020/21 möglichst in Präsenz ist an der TU Ilmenau in vollem Gange. Für jede Lehrveranstaltung wurde eine feste Zeitspanne eingeplant, in der sie abgeschlossen sein muss. So will die Universität ihren Studentinnen und Studenten Planungssicherheit für ihr Studium geben. Da die verfügbaren Lehrräume nur eine bestimmte Kapazität haben, werden sie zunächst für Vorlesungen, Übungen und Seminare der ersten bis dritten Fachsemester der Bachelorstudiengänge und des ersten Fachsemesters der Masterstudiengänge bereitgehalten. Erst wenn diese „jungen“ Studentinnen und Studenten im Bachelor- und im Masterstudium weitestgehend in Präsenz studieren können, werden Präsenzveranstaltungen für die anderen Fachsemester geplant. Für diese ist in jedem Fall ein reguläres Studium auf höchstem Niveau über umfassende Online-Angebote gewährleistet. Derzeit sind die fünf Fakultäten dabei festzulegen, in welcher Form die Lehrveranstaltungen abgehalten werden: vollständig in Präsenz, online oder als Mischform in Präsenz und online. So wird festgestellt, welche Lehrräume wann belegt sind und welche Lehrräume noch für höhere Semester zur Verfügung stehen.

Die TU Ilmenau stellt weitgehende Präsenzlehre sicher, da sie stark ingenieurwissenschaftlich geprägt ist. Die Vermittlung ingenieurwissenschaftlichen Wissens basiert ganz wesentlich auf Experimenten, Demonstration und unmittelbarer Anschauung. Daher werden an der TU Ilmenau, soweit es die Hygieneregeln zulassen, praxisbezogene Studieninhalte wie Laborveranstaltungen, Projektarbeiten oder Praktika wieder in der Universität durchgeführt. Für alle Ingenieurstudenten in den ersten beiden Semestern werden Praktika in Physik, Informatik und Elektrotechnik durchgeführt, im Studiengang Maschinenbau ein Werkstoffpraktikum. Für junge Studentinnen und Studenten besonders wichtig sind auch die Seminare

KONTAKT

Prof. Anja Geigenmüller
Vizepräsidentin für Bildung
☎ +49 3677 69-5010
✉ vpb@tu-ilmenau.de

MEDIEN

Marco Frezzella
Leiter Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
☎ +49 3677 69-5003
✉ marco.frezzella@tu-ilmenau.de

in technischer Darstellungslehre, weil hier einzelne Baugruppen zerlegt und wieder zusammgebaut werden – in einer Seminargruppe ungleich anschaulicher als online. Das Studium in der Gruppe fördert auch das Teamdenken, das für Ingenieurinnen und Ingenieure wichtig ist, da sie in ihrem Beruf meist im Team arbeiten.

Auch in der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften ist Praxisbezug vor Ort für das Studium sehr wichtig. Schwer denkbar ist Chemie ohne Bunsenbrenner, Physik ohne Experiment und Mathematik ohne den Beweis der großen Theoreme an der Kreidetafel. Die praktischen Arbeiten in den großen Laboren der Chemie und Physik und die Erläuterungen der mathematischen Modelle an der Tafel sind für die TU Ilmenau unerlässliche Bestandteile der naturwissenschaftlichen Ausbildung. Mathematikstudenten zum Beispiel haben gerade durch die praktische Ausrichtung ihres Studiums allerbeste Berufsaussichten. Da an Studiengängen wie Chemie, Physik oder Mathematik die Anfängerzahlen klein sind – Seminargruppen sind 15 bis maximal 30 Personen stark – ist das Betreuungsverhältnis hervorragend und die Lehrenden können sich ganz persönlich mit jedem einzelnen Studenten befassen.

Online-Lehre

Ein solches „Hybridsemester“ in Präsenz und online erfordert eine Umstellung der Lehre. So stellt die Universität unter Berücksichtigung fachlich-didaktischer Erfordernisse große Vorlesungsformate zugunsten kleinerer Seminargruppen in Präsenz zurück. Bei Lehrveranstaltungen, die online angeboten werden, kann auf die Inhalte auch zu späteren Zeitpunkten zugegriffen werden. So sollen Studenten, die aus verschiedenen Gründen nicht oder nicht immer an einer Lehrveranstaltung teilnehmen können, die Chance erhalten, diese nachzuholen. Auch Studentinnen und Studenten, die den Vorlesungsbeginn wegen der Corona-Pandemie verpassen, zum Beispiel, weil sie aus einem Risikoland einreisen und in Quarantäne müssen, können auf ein umfassendes Online-Angebot zugreifen.

Dabei werden neben Videomitschnitten auch sogenannte Screencasts eingesetzt, also Videoaufzeichnung des Bildschirms, in denen die Studenten sehen, wie der Dozent eine Software bedient, sich durch eine Webseite navigiert oder eine Präsentation abspielt. Durch Einsatz solcher digitalen Mittel sollen mögliche Nachteile für Risikopersonen, bei Reisebeschränkungen, Quarantäne oder einem neun Lockdown so gering wie möglich gehalten werden. Dabei ist sichergestellt, dass die Wissensvermittlung von Online-Lehrangeboten inhaltlich-didaktisch auf höchstem Niveau geschieht. Um eine qualitativ hochwertige universitäre Lehre zu gewährleisten, konnten und können sich lehrende in vielfältigen digitalen Programmen entsprechend fortbilden.

Auch für die Prüfungszeit ab Februar 2021 hat die TU Ilmenau bereits Vorkehrungen getroffen. Zusätzlich zu den schriftlichen Prüfungen am Ende des Semesters sollen alternative Prüfungsleistungen eingesetzt werden, die während des Semesters erbracht werden können.

Für den Notfall, wenn beispielsweise die Regeln zum Infektionsschutz verschärft

werden oder ein neuerlicher Lockdown verhängt wird, bereitet sich die TU Ilmenau bereits vor. Alle Lehrenden wurden aufgefordert, ihre Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2020/21 so zu planen, dass sie notfalls ausschließlich online durchgeführt werden können.